

Ausgezeichnete Vorbereitung auf die Zeit nach der Schule

Philipp-Reis-Schule erhält „Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen“

Gelnhausen (mb/re). Für ihre Arbeit zur Vorbereitung auf die Zeit nach der Schule hat die Philipp-Reis-Schule das „Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen“ erhalten. Insgesamt wurden landesweit 16 Schulen ausgezeichnet. Für die Gelnhäuser Grund- und Hauptschule war es die zweite Rezertifizierung, über die sich Schulleiter Jochen Bühler sehr erfreut zeigte.

„Die Auszeichnung ist zum einen eine Bestätigung für die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen, die die einzelnen Bereiche betreuen. Zum anderen zeigt die erneute Rezertifizierung eine gewisse Wertschätzung dieser wichtigen Arbeit“, sagte Schulleiter Jochen Bühler gestern im Gespräch mit der GNZ. Die Voraussetzungen für das Gütesiegel seien relativ umfangreich. Zudem schauten sich drei externe Prüfer am Tag des Audits alles genau an. Eine erfolgreiche Rezertifizierung sei da eine sehr positive Rückmeldung. „Es ist eine Auszeichnung, mit der kein Geldpreis verbunden ist. Aber mit dem Gütesiegel wird die Schule in ein Netzwerk aufgenommen, das viele Türen öffnet und sehr hilfreich sein kann“, erklärte der Schulleiter. Die zweite Rezertifizierung gelte nun für sechs Jahre, erst dann stehe wieder eine Überprüfung an.

Einer der Eckpfeiler im erfolgreichen Konzept der Philipp-Reis-Schule sind der frühe Einstieg und der lange Prozess der beruflichen Orientierung, der bereits Anfang der siebten Klasse beginne, wie Bühler erläuterte. In einem Sozialpraktikum sammeln die Schüler ihre ersten Erfahrungen. Über die gesamte weitere schulische Laufbahn stehen dann Berufsorientierung und Praktika im Vordergrund. „Gerade für Hauptschüler ist ein möglichst praktischer Ansatz wichtig“, betonte Bühler. Von großer Bedeutung sei dabei die enge Kooperation mit den Beruflichen Schulen Gelnhausen, die es ermögliche, dass Schüler in den verschiedenen Phasen in den dortigen Werkstätten arbeiteten und Erfahrungen sammeln könnten.

Ein weiterer wichtiger Punkt sei die Beratung von Schülern und Eltern über die Möglichkeiten, die es gibt. Es gehe darum, die Familien nicht alleine zu lassen, insbesondere bei Eltern, die ihre Kinder vielleicht nicht so gut unterstützen könnten.



Die Philipp-Reis-Schule hat zum zweiten Mal die Rezertifizierung des „Gütesiegels Berufs- und Studienorientierung Hessen“ erhalten. FOTO: RE

Nicht zuletzt sei es wichtig, die Schüler auch über ihren Abschluss hinaus zu begleiten. Dazu gebe es eine Mitarbeiterin, die an der Philipp-Reis-Schule und an den Beruflichen Schulen Gelnhausen arbeite. „Sie ist quasi eine Vermittlerin zwischen den beiden so unterschiedlichen Schulsystemen und begleitet den Bereich des Schulwechsels.“ Denn es sei wichtig für die Abgänger, an der neuen Schule eine feste Ansprechpartnerin zu haben, die sie schon kennen.

„Das Gütesiegel signalisiert: Diese Schule gibt im besten Sinne Orientierung“

Landesweit wurden 16 Schulen mit dem Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen ausgezeichnet. Vier Schulen bekamen das Siegel als Erstzertifizierung, fünf wurden zum ersten Mal, sieben zum zweiten Mal rezertifiziert. Damit tragen aktuell 118 Schulen das Gütesiegel. Die feierliche Auszeichnung fand virtuell statt und stand unter der Schirmherrschaft des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK).

HIHK-Präsident Eberhard Flammer gratulierte den ausgezeichneten Schulen und betonte die Bedeu-

tung der Beruflichen Orientierung: „Es kann gar nicht genug Berufliche Orientierung an hessischen Schulen geben. Das Gütesiegel signalisiert Schülern und Eltern: Diese Schule gibt im besten Sinne Orientierung.“ Sie zeige ihren Schülern, wie attraktiv Beruf und Studium sein könnten und was für ein erfolgreiches Durchstarten nach der Schule notwendig sei. Hessens Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Philipp Nimmermann betonte in seinem Video-Grußwort: „Es ist gerade in diesen Zeiten wichtig, unsere Jugendlichen auf die Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten. Die erste Berufswahl ist nicht immer eine leichte Entscheidung.“ Die Vielzahl der beruflichen Möglichkeiten, lebenslanges Lernen, Digitalisierung und insbesondere Corona stellten die jungen Menschen vor große Aufgaben, die sie alleine oft kaum bewältigen könnten. Die Erfahrungen der vergangenen Monate, in denen eine persönliche Kontaktaufnahme zwischen Unternehmen und Jugendlichen oft schwierig beziehungsweise nicht möglich gewesen sei, hätten die Bedeutung einer intensiven Beruflichen Orientierung für die Jugendlichen gezeigt. „Wir wollen, dass jede und jeder Jugendliche den passenden Ausbildungsplatz findet.“

Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz hob den Stellenwert des Gütesiegels als Auszeichnung für die Schulen hervor, die sich gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern in ganz besonderer Weise der Aufgabe verschrieben haben, Schülern den Weg in die berufliche und akademische Zukunft zu ebnen. Zugleich äußerte er sich zuver-

sichtlich, dass Schüler zukünftig wieder die Möglichkeit haben, wichtige Erfahrungen und Eindrücke in der direkten Begegnung mit der Arbeitswelt zu gewinnen. „Die vergleichsweise geringe Anzahl an Schulen im Programm zeigt, dass das Siegel alles andere als leichtfertig vergeben wird und für ein hohes Maß an Qualität steht“, konstatierte Lorz.

Hessens Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Philipp Nimmermann betonte in seinem Video-Grußwort: „Es ist gerade in diesen Zeiten wichtig, unsere Jugendlichen auf die Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten. Die erste Berufswahl ist nicht immer eine leichte Entscheidung.“ Die Vielzahl der beruflichen Möglichkeiten, lebenslanges Lernen, Digitalisierung und insbesondere Corona stellten die jungen Menschen vor große Aufgaben, die sie alleine oft kaum bewältigen könnten. Die Erfahrungen der vergangenen Monate, in denen eine persönliche Kontaktaufnahme zwischen Unternehmen und Jugendlichen oft schwierig beziehungsweise nicht möglich gewesen sei, hätten die Bedeutung einer intensiven Beruflichen Orientierung für die Jugendlichen gezeigt. „Wir wollen, dass jede und jeder Jugendliche den passenden Ausbildungsplatz findet.“

Laternenumzug zum Martinsfest

Am 11. November

Gelnhausen (re). Nachdem im vergangenen Jahr der Martinsumzug coronabedingt ausgefallen ist, bietet die Evangelische Kirchengemeinde Marienkirche Gelnhausen am Donnerstag, 11. November, wieder den traditionellen großen Laternenumzug an. Um 17.30 Uhr sind alle Kinder mit ihren Eltern auf den Vorplatz der Marienkirche eingeladen. Die Legende von St. Martin wird während des Laternenumzuges an unterschiedlichen Stationen lebendig. Kinder und Jugendliche spielen in kurzen Szenen die Geschichte des vorbildlichen Römers nach. Auch ein echtes Pferd ist wieder dabei und leitet mit Sankt Martin auf dem Rücken den Zug sicher durch die Altstadt. Am Ende des Umzugs erwartet die Teilnehmer ein wärmendes Martinsfeuer vor der Marienkirche. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. So kann das Fest in stilvoller Atmosphäre ausklingen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, Erwachsene werden gebeten, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, wo es zu eng wird. Die Veranstaltung findet vollständig im Freien statt.

Sankt Martin mit den Kleinsten feiern

Gelnhausen-Meerholz (re). Die Evangelische Kirchengemeinde Meerholz-Hailer bietet seit langer Zeit wieder einen Kirchenentdeckergottesdienst für Kinder zwischen null und fünf Jahren und deren Eltern und Großeltern an. Am Sonntag, 14. November, dreht sich in der Schlosskirche Meerholz ab 17 Uhr alles um Sankt Martin. Anschließend gibt es einen Minilaternenumzug durch den Schlosspark. Dazu sollten Laternen mitgebracht werden. Das Krabbelgruppenteam und das Krabbelgottesdienstteam freuen sich auf viele Besucher. In der Kirche werden die Gäste mit Abstand sitzen. Geimpfte und Genesene können allerdings auch zusammensitzen. Sollte der Andrang zu groß werden, wird draußen gefeiert. Weitere Infos im Evangelischen Pfarramt Meerholz-Hailer 1 unter Telefon 06051/66177 oder per E-Mail an Pfarramt1.meerholz-hailer@ekkw.de.

Vortrag über kindliche Belastungen

Gelnhausen (re). Welche Belastungen des Kindes haben Auswirkungen auf die psychische Gesundheit des erwachsenen Menschen? Zu diesem Thema referiert Dr. med. Sigrid Braun, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, am Dienstag, 16. November, um 19 Uhr in der Selbsthilfekontaktstelle Gelnhausen, Bahnhofstraße 12. In dem Vortrag geht es auch darum, was Kinder schützt. Dr. Braun erläutert dies unter anderem am Beispiel chronischer Schmerzstörungen. Der Vortrag findet als Hybridvortrag mit bis zu sieben Personen in Präsenz und der Möglichkeit für weitere Teilnehmer, am Vortrag online teilzunehmen, statt. Anmeldungen per E-Mail an info@sekos-gelnhausen.de oder unter Telefon 06051/4162.

ANSPRECHPARTNER

für Gelnhausen



David Noll (dan)
Telefon: (06051) 833-260
E-Mail: redaktion@gnz.de



Matthias Boll (mb)
Telefon: (06051) 833-211
E-Mail: redaktion@gnz.de

Kontinuität und Zuwachs beim BCG

Basketball-Club Gelnhausen bestätigt Vorstand im Amt und freut sich über steigende Mitgliederzahlen

Gelnhausen (re). Der Basketball-Club Gelnhausen (BCG) hat in seiner Jahreshauptversammlung in der Herzbachhalle in Gelnhausen den Vorstand um Vorsitzenden Rudi Düring komplett im Amt bestätigt. Dürings Stellvertreter bleibt Christian Böhler. Gemeinsam mit Kassenwart Jochen Scheffler und Schriftführer Stefan Klimt bilden sie auch weiterhin den geschäftsführenden Vorstand des BCG. In weiteren Vorstandsämtern wurden bestätigt: Uwe Schneider (Beisitzer), Cornelia Geimer (Presse), Christian Eilers (Jugendwart), Christian Schmidt (Schiedsrichterwart) und Sven Blendin (Trainerwart).

Der Verein erfreut sich über eine konstant wachsende Mitgliederzahl und musste auch während des Lockdowns nur ganz wenige Austritte verzeichnen. Fast alle Spieler haben nach der coronabedingten Pause den Weg in die Halle zurückgefunden. Im Herrenbereich wurden vier und bei den Damen drei Mannschaften gemeldet, zudem noch viele Jugendmannschaften. Das Trainings-



Der BCG-Vorstand (von links): Uwe Schneider (Beisitzer), Stefan Klimt (Schriftführer), Cornelia Geimer (Presse), Jochen Scheffler (Kassenwart), Rudi Düring (Vorsitzender), Christian Eilers (Jugendwart), Christian Böhler (Stellvertretender Vorsitzender), Christian Schmidt (Schiedsrichterwart). Es fehlt: Sven Blendin (Trainerwart) FOTO: RE

angebot wird gut angenommen und alle hoffen, dass künftig wieder mehr Normalität einkehrt und Veranstaltungen wie Turniere, Sommerfest und die Fahrt zum internationalen Basketballturnier nach Wien wieder stattfinden können.

Während des Lockdowns wurden unter anderem die komplette Korb-anlage erneuert und ein Hygienekonzept für die laufende Saison erarbeitet. Bedanken möchte sich der Verein ausdrücklich noch einmal bei den Sponsoren, die alle weiterhin

ihre Unterstützung zugesagt haben. Alles in allem blickt der Verein, der im nächsten Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiern wird, zuversichtlich in die kommende Zeit und hofft sehr auf eine erfolgreich verlaufende Saison.